

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	25.03.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Projektabschluss: "UrbanGreenEye" (Nutzung von Copernicus-Daten für Bielefeld)

Betroffene Produktgruppe

11.14.04 Luft, Stadtklima, Lärm

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

./.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK, 22.01.2013 - STEA, 26.02.2013, 4797/2009-2014/1; AfUK, 09.05.2017, 4719/2014-2020; AfUK, 16.01.2018 - 5889/2014-2020; AfUK, 13.11.2018 - 7432/2014-2020; AfUK, 19.11.2019 - 8919/2014-2020; Stea, 28.01.2020 - 8919/2014-2020; Rat der Stadt, 05.03.2020 – 8919/2014-2020

Sachverhalt:

Das Umweltamt, Abteilung Umweltplanung, war Praxispartner in dem bundesweiten Klimafolgenanpassungs-Projekt „UrbanGreenEye“ (www.urbangreeneye.de).

Ziel der Praxispartnerschaft seitens des Umweltamtes war es, für die Klimafolgenanpassung für Bielefeld auf dem aktuellsten Datenstand zu bleiben und sich zudem zur Nutzung von Synergieeffekten kommunal zu vernetzen.

Neben Bielefeld zählten zahlreiche weitere Kommunen und kommunale Verbände aus Nordrhein-Westfalen und dem gesamten Bundesgebiet zu den Praxispartnern von „UrbanGreenEye“, so die Städte Dortmund, Essen, der Regionalverband Ruhr, Wuppertal, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Potsdam, Dresden, Wiesbaden, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Augsburg und viele weitere mehr.

„UrbanGreenEye“ hatte sich die Aufgabe gestellt, klimaanpassungsrelevante Parameter aus kostenfreien europäischen Satellitendaten als Informations- und Entscheidungsbasis für kommunale Verwaltungs- und Planungsprozesse zur Verfügung zu stellen. Die Daten sollen für die Berücksichtigung der Klimafolgenanpassung für kommunale Planungsinstrumente wie beispielsweise den Landschaftsplan, Flächennutzungsplan oder Bebauungspläne, sowie zur Entwicklung von stadtplanerischen Konzepten und städtebaulichen Entwicklungsplänen zukünftig regelmäßig bundesweit bereitgestellt werden.

Die Projektlaufzeit erstreckte sich insgesamt von 2022 bis 2025. Der Projektabschluss fand Ende 2025 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung bei der Stadt Leipzig statt.

Das Umweltamt stellt in einer kurzen Präsentation Ergebnisse des Projektes und der Zusammenarbeit vor.

Projektförderung:

Das Projekt „UrbanGreenEye“ ist als Leuchtturm-Vorhaben vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unter der Trägerschaft des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) gefördert worden. Die Projektleitung lag beim Unternehmen Luftbild Umwelt Planung (LUP) GmbH, Projektpartner waren die Technische Universität Berlin (TU Berlin) sowie das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig.

Datenbasis Copernicus-Daten:

„UrbanGreenEye“ nutzt die aus dem Europäischen Erdbeobachtungsprogramm Copernicus gewonnenen Satellitendaten. Zukünftig werden wichtige, jährlich aktualisierte Daten und Auswertungen für die Klimafolgenanpassung vom Projektkonsortium kostenfrei zur Verfügung gestellt, um hiermit Städte in Deutschland besser auf die Veränderungen durch den Klimawandel vorzubereiten.

Zu den Informationen, die aus den Satellitendaten ableitbar sind, gehören beispielsweise das Volumen der Vegetation, der Grad der Beschirmung durch Baumkronen, Oberflächentemperaturen und der Grad der Versiegelung.

Dieses bundesweit agierende Projekt war sehr erfolgreich in der innovativen Erzeugung von Datenprodukten aus den Copernicus-Daten. In der Folge werden nun auch für die europäische Wiederherstellungs-Verordnung Daten des Projektes zum Monitoring des Grades der Baumüberschirmung genutzt (Artikel 8, Städtische Ökosysteme).

Ergebnisse für die Stadt Bielefeld (Umweltamt):

Die Stadt Bielefeld erhielt als Praxispartner darüber hinaus kostenfrei für einen Innenstadtbereich eine hoch aufgelöste Stadtklimamodellierung. Sie konnte zudem als Praxispartner die im Projekt erzeugten qualitativen und quantitativen Indikatoren für kommunale Klimaanpassungsstrategien bereits in der Praxis testen.

Die Anwendungsgebiete für die Satellitendaten und Analysen dieser Daten sind in Bielefeld vielfältig. Sie reichen beispielsweise von der Beobachtung und Auswertung der Entwicklung vieler Kenngrößen über die Jahre, wie zu Flächenversiegelung, Vegetationshöhen oder Bodenfeuchte bis hin zur Feststellung von durch Starkregen und Hitze gefährdeten Stadtgebieten und der Hitzebetroffenheit hierfür empfindlicher Bevölkerungsgruppen.

Die durch das Projekt „UrbanGreenEye“ entwickelten kostenfreien Datenanalysen erweitern zukünftig die Datenbasis der Stadt Bielefeld für die Klimafolgenanpassung und können beispielsweise im Vorfeld räumlicher Planungen als Entscheidungsbasis genutzt werden.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.